

Titel der Drucksache:

Verkehrsversuch "Talstraße" - Ergebnisse

Drucksache

1 364/21

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	09.09.2021	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	21.09.2021	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung und das Tiefbau- und Verkehrsamt haben gemeinsam in der Talstraße einen Verkehrsversuch auf der Grundlage § 45 Abs. 1 Satz 6 StVO durchgeführt. Kerninhalt war die Neuaufteilung des Straßenraumes zu Gunsten des Rad- und Fußverkehrs, mit der eine Führung des Kfz-Verkehrs auf einem überbreiten Fahrstreifen einherging. Da diese Verkehrsführung in Erfurt bisher noch nicht eingesetzt worden ist, wurde diese Lösung im Rahmen eines Verkehrsversuchs getestet sowie durch einen externen Gutachter begleitet und ausgewertet.

Die Anlage 1 enthält den Ergebnisbericht der begleitenden Untersuchung zu diesem Verkehrsversuch. In einer Vorher-Nachher-Betrachtung wurden die Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen im beschriebenen Abschnitt dargelegt. Dazu sind Verkehrserhebungen und Verkehrsbeobachtungen an verschiedenen Wochentagen und zu verschiedenen Tageszeiten (insbesondere in den Spitzenstunden am Morgen und am Nachmittag) durchgeführt worden, die den fließenden Kfz- und Radverkehr sowie den Fußverkehr und die möglichen Konflikte berücksichtigen. Insbesondere sind verkehrssicherheitsrelevante Situationen im Kurvenbereich, im Übergang von und zur überbreiten Spur bzw. an Beginn und Ende des Schutzstreifens und im Zusammenhang mit dem Ein- und Ausparken beobachtet und bewertet worden. Die Entwicklung und das Ausmaß von Rückstaus im Kfz-Verkehr waren zu prüfen, insbesondere im Hinblick auf potenzielle Stauerscheinungen bis auf den Talknoten und daraus resultierende Behinderungen des Stadtbahnverkehrs. Zudem wurden Aussagen zu eventuellen Verkehrsverlagerungen in andere Bereiche des Straßennetzes abgeleitet.

Zusammenfassend lassen sich folgende Erkenntnisse aus dem Verkehrsversuch und den durchgeführten Untersuchungen ableiten:

- Der untersuchte Abschnitt in der Talstraße weist in der Vorher-Situation deutliche Defizite auf. Diese gehen in erster Linie zu Lasten des Radverkehrs und des Fußgängerverkehrs. Neben Sicherheitsmängeln führt dies auch zu einer mangelnden Attraktivität der umwelt- und klimafreundlichen Verkehrsarten.
- Unfallzahlen, die Anzahl der beobachteten kritischen Situationen und mangelnde Attraktivität für den Nicht-motorisierten Verkehr begründen einen deutlichen Handlungsbedarf zur Änderung der bisherigen Verkehrsführung.
- Die durchgeführten Maßnahmen mit einer Änderung von zwei Fahrstreifen auf einen überbreiten Fahrstreifen führen nicht zu einer Verschlechterung der Verkehrsqualität für den Kfz-Verkehr oder zu Verlagerungen in das benachbarte Straßennetz.
- Die Verkehrsstärken für alle Verkehrsarten bleiben weitestgehend gleich und unterliegen nur saisonalen Schwankungen.
- Der angedachte optimierte Verkehrsablauf mit nebeneinander fahrenden Pkw stellt sich nicht ein. Es tritt vielmehr ein versetztes Fahren auf, die vorhandene Fahrbahnbreite führt bei höherem Verkehrsaufkommen zu einem häufigeren Überfahren des Schutzstreifens. Die Geschwindigkeiten bleiben auf einem niedrigen, verträglichen Niveau.
- Für den Radverkehr treten deutliche Verbesserungen auf. Die Gefahr durch Dooring-Unfälle sinkt merklich und bei geringen und mittleren Verkehrsstärken treten weniger Störungen und Behinderungen auf. Problematisch bleibt der Verkehrsablauf bei hohen Verkehrsstärken, dabei wird die Schutzstreifenmarkierung häufig überfahren.
- Die verfügbaren Breiten für den Fußgängerverkehr sind größer geworden, auch wenn die laut Regelwerk empfohlenen Maße nicht umgesetzt werden können.

Der Gutachter empfiehlt unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse die Beibehaltung der Lösung mit dem überbreiten Fahrstreifen, gleichwohl nicht alle Defizite beseitigt werden konnten. Die Stadtverwaltung wird daher im Oktober 2021 die bisherige versuchsweise Führung in eine Dauerlösung überführen und hierbei geringfügige Anpassungen vornehmen, um insbesondere den Beginn und das Ende des Untersuchungsbereichs zu optimieren.

Langfristig ist zu prüfen, ob z. B. in Verbindung mit einer grundhaften Erneuerung eine Neuordnung des Querschnittes möglich ist.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Wissenschaftliche Begleitung eines Verkehrsversuches für eine überbreite Fahrspur in der Talstraße, Erfurt

01.09.2021, gez. Dipl.-Ing. Reintjes

Datum, Unterschrift